

Radreise „Insekten schützen“ im Landkreis Wesermarsch

von Hartmut Backhaus, Vorstand BUND KG Wesermarsch und Naturschutzbeauftragter Wesermarsch



Es ist 7:45 Uh und es regnet. Trotzdem fahre ich frohen Mutes los, um die Broschüren „Insekten schützen“ zu verteilen.



Auf dem Weserradweg geht es Richtung Rodenkirchen. Es ist wunderschön. Schon nach einer halben Stunde hört es auf zu regnen. Es fällt auf, dass die Biotopverbunde überwiegend an den Rändern der Gräben und Sielen geschlossen sind.

Im Rathaus Rodenkirchen werde ich freundlich empfangen und kann meine Broschüre abgeben.



Danach geht es weiter Richtung Nordenham. Der Wind nimmt zu. Leider verliere ich irgendwo zwischen Rodenkirchen und Kleinensiel meine Fahne. Aber vielleicht wird sie von Kindern gefunden, die ihren Spaß damit haben.

Radreise „Insekten schützen“ im Landkreis Wesermarsch

von Hartmut Backhaus, Vorstand BUND KG Wesermarsch und Naturschutzbeauftragter Wesermarsch



Als ich über den Deich komme, sehe ich die Weser. Ich finde es einfach traurig, dass es Überlegungen gibt, das Bild der Weser weiter zu verändern. Schon jetzt kann man die Auswirkungen der früheren Vertiefungen sehen. Ich frage mich, ob der wirtschaftliche Nutzen wirklich immer in den Vordergrund gehört. Denn schließlich brauchen wir Menschen auch die Schönheit der Natur.



In Nordenham angekommen, überreiche ich der Kreiszeitung ein Exemplar der Broschüre „Insekten schützen“.

Es geht weiter zum Rathaus. Hier werde ich sehr freundlich empfangen und habe Gelegenheit mit einer Mitarbeiterin ein ausführliches Gespräch zu führen. Thema sind unter anderem die Fortschritte bei der Begrünung der Stadt, eine Verminderung der Schottergärten und das Unverständnis einiger Bürger, wenn es nicht gelingen

Radreise „Insekten schützen“ im Landkreis Wesermarsch

von Hartmut Backhaus, Vorstand BUND KG Wesermarsch und Naturschutzbeauftragter Wesermarsch



kann, die Straßen und Wege komplett von Kräutern zu befreien. Wir kommen überein, dass ein Umdenken jedes Einzelnen dringend erforderlich ist. Das wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Danach geht es weiter Richtung Burhave. Ich erfreue mich an dem Grün an den Gewässerrändern und an dem schönen Radweg Bahndamm. Auch hier sehe ich eine Vielzahl von Insekten, die in den rechts und links verbliebenen Blühstreifen genug Nahrung finden.



In Burhave werde ich ebenfalls sehr freundlich empfangen. In einem kurzen Gespräch kann ich erläutern, warum ich diese Radtour unternehme.

Es fängt wieder leicht an zu regnen. Ich beschließe deshalb, auf dem kürzesten Wege nach Hause zu fahren. Ich sehe viele unterschiedliche Vögel. Auf einem

Radreise „Insekten schützen“ im Landkreis Wesermarsch

von Hartmut Backhaus, Vorstand BUND KG Wesermarsch und Naturschutzbeauftragter Wesermarsch



Graben hat sich eine Blesshuhnfamilie mit 4 Jungen niedergelassen. Kiebitze fliegen neben mir auf der Weide. So nahe war ich diesen schönen Tieren in freier Wildbahn noch nie. Auch eine Schwanenfamilie mit 8 Jungen sind neben dem Weg zu sehen.

Leider hat ein Landwirt noch nicht begriffen, dass das Röhricht an dem Graben nicht abgemäht werden soll. Ich stoße auf Unverständnis im Gesicht des Herren.

Hier muss noch wesentlich mehr Aufklärung erfolgen. Wie gut doch während so einer Tour eine Rückenmassage tut, erfahre ich, als mich ein Hagelschauer erwischt. Es gab keine Unterstellmöglichkeit und so kehrte ich den kleinen, harten Eiskörnern einfach meinen Rücken zu.

Am Nachmittag kam ich wohlbehalten, aber müde zu Hause an.